

Gestaltetes Grün in Siedlungsgebieten

Parks, Grünanlagen an öffentlichen Gebäuden, Spielplätze, Sportanlagen – die Werke der Landschaftsgärtner – sind wesentliche Gestaltungselemente städtischer und kommunaler



Räume. „Gestaltetes Grün“ macht unsere Lebenswelt lebenswert. Es bildet das notwendige Gegengewicht zu den sog. „versiegelten“ Flächen – Flächen, die bebaut sind durch Straßen, Häuser und asphaltierte Plätze. „Versiegelte“ Flächen sind wasserundurchlässig und hemmen so natürliche Prozesse der Wasser- und Klimaregulation (s. u.). Auch private Gärten sind den kultivierten Natur- und Freiflächen zuzuzählen.

Das Vorhandensein von Grün in unserer Umwelt ist für die meisten von uns so selbstverständlich, dass wir kaum darüber nachdenken, welchen Wert es eigentlich hat. Dabei ist „Grün“ viel mehr als nur Dekoration: Ohne Grün ist Leben auf unserer Erde undenkbar, d. h. nicht möglich. Geplante Anlage und Pflege ermöglicht auch in Siedlungsgebieten das Miteinander von Wohnen und Natur. Ohne Pflege verkommen Grünanlagen.

Der vielfältige Wert und Nutzen gestalteter Grünanlagen wird mit dem Begriff „Ökosystem-Dienstleistungen“ umschrieben. Ökosystem-Dienstleistungen sind z. B.:

- Klimaregulation
- Sauerstoffregulation (Luftreinigung)
- Sozialer und kultureller Wert: Gesundheit, Erholung, Sport, Kommunikation, Erlebnisqualitäten (Ästhetik)
- Wasserhaushaltsregulation
- Wirtschaftsstandort-Vorteile

Die Nutzleistungen von Grünanlagen werden von Politikern allgemein anerkannt. Als wesentliches Element der (lokalen) Agenda 21 zur nachhaltigen Stadtentwicklung wird die Anlage und Pflege von Grünanlagen genannt. Landschaftsgärtner leisten einen Beitrag zur Gestaltung der Zukunft. Ihr Beruf liegt damit ganz und gar im Trend.